

DER HERZSCHLAG DER GESELLSCHAFT – SOMMERAKADEMIE



Wie viel kann man in sechs Tagen erleben? 21 Schülerinnen und Schüler der kirchlichen Schulen im Bistum Essen haben es herausgefunden. All die Eindrücke zu verarbeiten, wird auf jeden Fall länger dauern. Es begann mit einer besonderen Ausstellungseröffnung „Klick: Ruhrgebiet!“, die noch bis Ende Dezember in der WOLFSBURG zu sehen ist. Studierende aus dem Cusanuswerk haben den Alltag des Ruhrgebiets in kreativen, spontanen Fotos abgebildet und kunstvoll kompiliert. Farb-, Formspiel, oder kritische Kommentierung? Welche Absichten mit dem künstlerischen Zugriff verbunden sind, konnten die Cusaner mit den Teilnehmern der Begabtenwoche diskutieren, ebenso die Frage, wozu es Eliten gibt und was man von ihnen erwarten sollte. Gefördert wurde die Sommerakademie in diesem Jahr von der Fasel-Stiftung, die mit dem Thema „Soziale Marktwirtschaft – eine Idee aus Deutschland für die Welt?“ und einem Gespräch mit Wilhelm Bonse-Geuking, dem Vorsitzenden des Vorstands der RAG-Stiftung, Essen, ein Highlight ins Programm einbrachte. Bonse-Geuking verstand es nicht nur die Gruppe zu begeistern, sondern auch ganz neues Interesse an marktwirtschaftlichen Zusammenhängen zu wecken, vielleicht bis hin zur Berufswahl? Dafür gab es in den kommenden Tagen noch weitere Anregungen, z.B. direkt unter einem Windrad mit dem Windanlagenplaner Dr. Thomas Tschiesche, der meinte: „Wer einmal vom Virus der erneuerbaren Energien befallen ist, der wird das nie wieder los!“ Dem pflichtete



Wilhelm Bonse-Geuking im Gespräch mit den Teilnehmerinnen

Oberbürgermeister Bernd Tischler bei, der sichtlich brennt für seine Innovation City in Bottrop. Leidenschaftlich berichtete er aus dem Projekt, dessen wesentliche Ideen größtenteils direkt in der Stadtverwaltung entwickelt und dann mit der Wirtschaft umgesetzt werden. So ist Bottrop nicht nur am Herzschlag des Reviers beteiligt, sondern als Vorbild der gesamten Gesellschaft für eine ökologische und ökonomische Zukunft zu werten. Wer viel kann und viel gestalten will, muss aber auch darauf achten, dass sein Herz im Takt bleibt und nicht irgendwann überdreht. Wie das gehen kann, bedachte Dr. Mechthild Herberhold von Ethik konkret mit der Gruppe. „Wie bleibt man Mensch?“ diese Frage wendete Markus Potthoff auch auf das Beispiel der kirchlichen Entwicklungen im Bistum Essen an und diskutierte die Situation der katholischen Kirche mit den engagierten Schülerinnen und

Schülern. „Was darf der Mensch forschen?“ das wollten die Teilnehmer der Sommerakademie schließlich von Prof. Hatt an der RUB wissen, nachdem die Labore der Geruchsforschung erkundet waren. (Kei)

- >> Alle Berichte zur Sommerakademie, journalistisch und kreativ, finden sich im Journal, das auf der Homepage als Flashpaper zu lesen ist: www.die-wolfsburg.de
- >> Gefördert wurde die Sommerakademie, in Kooperation mit dem Dezernat Schule und Hochschule im Bistum Essen, aus Mitteln des Kinder- und Jugendplanes des Bundes und der Fasel-Stiftung, Duisburg. Zu den Begabtenwochen in der WOLFSBURG können sich Schülerinnen und Schüler des 11. und 12. Jahrgangs über ihre jeweilige Schulleitung anmelden lassen.

